I. N. 18.911 Marburg 25/5

Sehr geehrter Herr
Professor!

Ich danke Ihnen
von ganzem Herzen
für Ihre so innig
lich warme Theil-
nahme wie für die
so rührend lieben
Worte die Sie über
meinen armen, un-
vergeßlichen Vater
sagen. Er hat
Sie, hochverehrter
Herr Professor, im

mer so sehr gerschätzt
und alles Liebe das
von welcher Seite
kommt, thut doppelt
wohl.

Wenigstens ist es
meinem Mann und
mir gelungen die
Ceremonien einer letzten
Ölung etc dem armen
Dahingegangenen und
uns zu ersparen, obwohl
es uns öfter und von
verschiedenen Seiten
sehr nahe gelegt wurde.

Alles Übrige aus wohl

WIENER STAD

nicht zu umgehen,
weil mein Vater den
Wunsch gehabt hatte,
neben meiner seit
fast 40 Jahren in
unserer Gruft ruhen-
den Mutter und mei-
nem in jungen Jahren
gestorbenen Bruder
beigesetzt zu werden.

Mit nochmaligem
herzlichen Dank drückt
Ihnen warm die
Hand

Ihre ergebene

Frisi Baro Cameri

STADTBIBLIOTHEK